

# Der Delfin gehört schnurstracks auf den Grill

**Aarau** 9 Teams drehten im Rahmen des One Minute Film & Video Festivals in drei Stunden einen Film

VON MARKUS CHRISTEN

Die Aufgabe beim Instant-Video-Wettbewerb scheint erst mal nicht schwierig zu sein. Drei Stunden haben die neun im Vorfeld angemeldeten Teams Zeit, um einen 60 Sekunden langen Film zu drehen. In diesem soll ein berühmter Hollywoodstreifen frei nach Präferenzen zitiert werden. Dafür wird den Teams eine digitale Handkamera zur Verfügung gestellt. Weitere technische Hilfsmittel sind nicht erlaubt. Das filmische Ergebnis muss sich zudem in einer Aufnahme, also ohne Schnitte, präsentieren.

Um Punkt 13 Uhr am vergangenen Samstag händigte Stephan Filati, Mitgründer des One Minute Film & Video Festivals, den Teams beim Kino Freier Film die Handkameras aus. Maximilian Preisig, der die Schule für Gestaltung in Aarau besucht, Cornelia Zierhofer, Joshua Andres, Laura

**«Der Film soll lustig sein und das Publikum auch überraschen.»**

**Gabriela Bosshard,**  
Teilnehmerin am Wettbewerb

Haensler und Mirjam Brunner, alle vier Schüler der Kantonsschule Wettingen, machen sich auf den Weg in die Altstadt.

Im Schatten der Stadtkirche lassen sie sich nieder und bündeln, aus dem Stegreif so scheint es, erste Ideen. Grosse Gedanken bezüglich der Umsetzung hätten sie sich im Vorfeld nicht gemacht, sagt Maximilian Preisig.

Als Objekt ihrer eine Minute langen Zitation haben sich die jungen Filmher mit dem traumwandlerisch-verwirrenden Werk «Inception» des Regisseurs Christopher Nolan einen harten Brocken vorgenommen. Schnell ist man sich einig, den Fokus



Markus Steiner filmt die eine Minute lange Persiflage auf «Flipper». Arife Yilmazer führt den Delfin und Manuel Speck heizt ein.

SALOMÉ WEBER

auf wenige zentrale Motive zu richten. Nachdem die Kulisse einer Skyline auf braunes Papier gezeichnet wurde, beginnen die ersten Testaufnahmen. Dabei wird noch viel und ausgiebig gelacht.

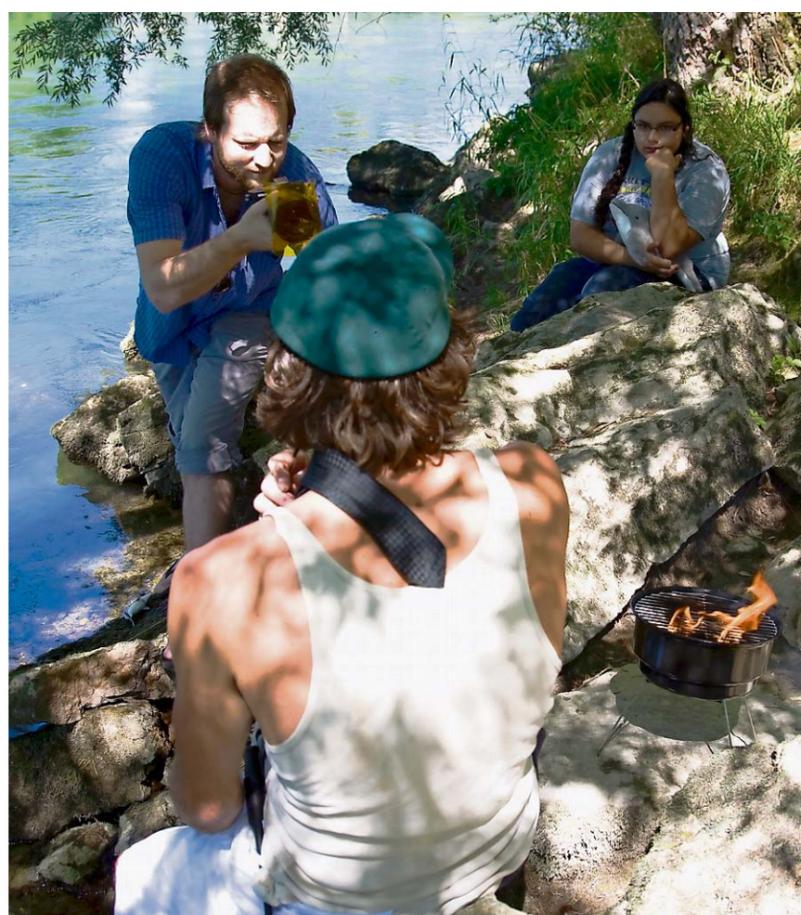
**Brachiale Persiflage auf «Flipper»**

Derweil wird auf der Zurlindeninsel ein Grill für saftiges Delfinfleisch vorbereitet. Markus Steiner und Gabriela Bosshard aus Zürich sind tätig in der Filmbildung für Kinder und Jugendliche. Mehrere Filme aus ihren Schul- und Freizeitprojekten haben

schon den Weg ans One Minute Film & Video Festival gefunden.

Zusammen mit ihrer Assistentin Arife Yilmazer und Manuel Speck, einem Kollegen, drehen sie eine himelschreiende Kürzestversion des Films «Flipper». Kurzerhand werden dazu noch Ramon Pasche aus Gränichen als Darsteller und Noah Bolliger aus Aarau als «Toningenieur» rekrutiert. Die jungen Männer wollten bei der Aare-Isel eigentlich nur ein kühles Bad geniessen.

Spätestens als Manuel Speck in der Rolle eines grenzdebilen Möchte-



gern-Metzgers nach dem Delfin ruft, um ihn genüsslich auf dem Grill braten zu können, wird klar, hier handelt es sich um eine brachiale Persiflage auf das ursprüngliche Werk.

Steiner und Bosshard legen bei der Umsetzung viel Wert auf die Details. So wird Manuel Speck aufgefordert, noch etwas primitiver zu agieren. «Du bist ein Choleriker. Der hört nicht einfach auf zu fluchen», erklärt Gabriela Bosshard.

Die Szene wird mehrmals gedreht, hier und dort wieder etwas geändert. «Das Konzept hatten wir

schon vorher im Kopf», so Bosshard. «Wir wollen etwas Lustiges machen und das Publikum auch überraschen.» Bei den Dreharbeiten wird deutlich, dass es eben alles andere als einfach ist, sechzig Sekunden Filmmaterial mit Anspruch herzustellen.

Internet: [www.oneminute.ch](http://www.oneminute.ch).

[az](#) ausserdem zum Thema

Die Siegerevideos des Wettbewerbs finden sie auf [www.aargauerzeitung.ch](http://www.aargauerzeitung.ch).

## Geschichten im Verlies, Ballons im Hof und Gold im Wald

**Gränichen** Zum 10-Jahr-Jubiläum lud der Verein Schloss Liebegg zu einem Familienfest.

VON SIBYLLE HALTNER

Seit zehn Jahren kümmert sich ein Verein um das Schloss Liebegg und hat seither den alten Gemäuern neues Leben eingehaucht. Zum Jubiläum luden Präsident Magnus Würth und viele Helfer am Samstag zu einem Familienfest auf das Schloss.

**Ansturm trotz steilem Weg**

Alphornbläser begrüßten vom Luternauturm aus die Besucher, die in Scharen den stotzigen Schlossthügel erklimmen. Vor allem die Kinder konnten sich im und um das Schloss mit verschiedenen Spielen vergnü-

gen: Beim Gautschi-Wasserspiel, am heissen Draht oder mit Tretautos auf dem Slalomparcours.

Ebenfalls den Kindern vorbehalten war die Goldschatzsuche im angrenzenden Wald, bei welcher richtige Goldstückchen gewonnen werden konnte. Grosse Goldbarren, allerdings aus Karton, waren hingegen überall auf dem Schlossgelände verteilt und durften von jedermann auf gelesen werden.

Wie die Menschen im Mittelalter gelebt haben, zeigte das Heerlager der Ritter und Burgfräuleins aus der Grafschaft zu Hirschthal, die auf der Liebegg zu Gast waren. Sie hatten ihre Kettenhemden und Waffen mitgebracht, aber auch einen festlich gedeckten Tisch mit prächtig geschnitzten Stühlen. Die Besucher durften sich im Bogenschiessen ver-



Burgfräulein Viridis und Hofnarr Sausibert luden die Besucher zu einem Rundgang mit Geschichten über die Liebegg ein.

SIH

suchen und beobachten, wie vor der Erfindung von Zündhölzern ein Feuer entfacht wurde.

**Was früher geschah**

Auch der Hofnarr Sausibert führte die Festbesucher in alte Zeiten zurück. Im Verlies, auf einer luftigen Galerie und unter einem Torbogen erzählte er Geschichten über die Liebegg und ihre Bewohner. Das Burgfräulein Viridis sang dazu passende mittelalterliche Lieder.

Auf der Bühne im Schlosshof verblüffte Ballonkünstler und Komiker Tobi van Deisner das Publikum mit seinen Tricks. Auch Hofnarr Sausibert hatte weitere Auftritte: Als Fakir und Zauberer unterhielt er Gross und Klein, die einmal mehr einen tollen Tag auf der zu neuem Leben erweckten Liebegg verbringen konnten.

### Nachrichten

**Aarau Abwasseranlagen werden überprüft**

In den Nächten vom Dienstag, 21. August, bis und mit Donnerstag, 23. August, werden der Zustand der öffentlichen Abwasseranlagen geprüft. Die nördlich und südlich entlang der Aare verlaufenden Sammelkanäle sowie der Gönhardkanal führen tagsüber sehr viel Abwasser. Aus diesem Grund sieht sich das Stadtbauamt gezwungen, die Kontrollen (mittels Begehung und Kanal-TV) während der Nacht ausführen zu lassen. Die beauf-

tragte ISS Kanalservice AG ist bestrebt, die Lärmbelästigung für die direkten Anstösser auf ein Minimum zu beschränken. Die Arbeiten können nur bei trockenem Wetter erfolgen, wenn notwendig wird der Termin verschoben. (AZ)

**Aarau Stadt zählt 20030 Einwohner**

Am 30. Juni zählte die Stadt Aarau 20030 Einwohnerinnen und Einwohner (16021 Schweizer Bürger und 4009 ausländische Staatsangehörige). Die Einwohnerzahl ist seit Ende März dieses Jahres um 46 Personen angestiegen. (AZ)

INSERAT



### Traumhafte Desserts

**Dienstag, 21. August 2012**  
**Mittwoch, 22. August 2012**

**jeweils 19.30 Uhr**

- kostenlos
- keine Voranmeldung
- Platzzahl beschränkt

**IBAAarau AG**  
Obere Vorstadt 37, 5001 Aarau  
Tel. 062 835 00 10, [www.ibaarau.ch](http://www.ibaarau.ch)

